Sederfeier

Einleitende Erklärungen für die Person, die die Feier leitet

Juden feierten und feiern in der Passahzeit die Sederfeier. Das Fest wird als Familie gefeiert, gross und klein sind alle beteiligt. Ziel ist es, sich an die Befreiung, die Gott ermöglicht, zu erinnern, sie zu feiern und zu erleben. Die Feier beinhaltet Erzählteile, aktive und spielerische Elemente, wie auch andächtige Momente. Ein grosser Pluspunkt bei jüdischen Feiern ist der Einbezug von Kindern. Sie sollen hören und immer besser verstehen, wie wunderbar Gott ist. (5. Mose 6,6+7: *Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst*.)

Die folgende Sederfeier habe ich, Gabi Jacobi, aus verschiedenen Quellen zusammengestellt. Sie ist angelehnt an eine messianische Sederfeier. Da es nicht *die* Seder-Liturgie gibt, habe ich mir die Freiheit genommen, Elemente zu streichen und andere einzufügen, stets mit dem Fokus, dass es für unseren heutigen Kontext und gerade auch für Kinder möglichst verständlich und nachvollziehbar und auch abwechslungsreich ist.

Die Feier kann als einzelne Familie gefeiert werden. In diesem Fall übernimmt in der Regel der Vater die Rolle des Leiters. Wenn die Feier als Gemeinde gefeiert wird, empfehle ich, Familientische zu bilden. Einzelpersonen oder kinderlose Paare können für sich Tischgemeinschaften bilden oder ergänzend an Familientische gesetzt werden. Wichtig: Familien werden nicht auseinandergenommen, also keine Kinder- und Erwachsenentische.

Vorbereitung

Wie gesagt findet die Feier am Tisch statt. Es wird feierlicher, wenn die Tische mit weissen Tischtüchern bedeckt sind und die folgenden Gegenstände / Esswaren schön angerichtet sind.

An jedem Platz:

- eine Serviette und ev. ein kleiner Teller
- ein (Wein-)Glas
- ein Glas mit Salzwasser
- ein kleines Stoffstück, das zerrissen werden kann
- ev. eine Namenskarte, so dass jeder weiss, wo sein Platz ist

Auf jedem Tisch steht:

- Ein Krug mit Traubensaft (für jede Person am Tisch ca. 4 dl)
- 1 oder 2 weisse Kerzen, Streichhölzer
- Fladenbrot ohne Hefe, je nach Grösse ½ oder ganzes pro Person (Original Matzenbrot ist erhältlich im Globus Lebensmittelladen in Bern)
- Eine Schale mit wenig fein geriebenem Meerrettich
- Ein Teller mit gewaschenen Chicoréeblättern (für jede Person am Tisch eins)

Ausserdem:

- Becken zum Füsse waschen
- Ev. grosse Spritzkannen zum raschen Füllen mehrerer Becken mit warmem Wasser
- Tücher zum Füsse trocknen

- Teig (ohne Hefe) in kleinen Stücken, im Raum versteckt, ein Stück pro Person
- Süssigkeiten, z.B. Gelée-Früchtchen, ein Stück pro Person
- Ausgedruckte Textpassagen zum Vorlesen (siehe unten), auf entsprechenden Tischen verteilt
- Die Fragen der Kinder werden traditionellerweise vom jüngsten Kind, das lesen kann, gestellt. Wenn alle Jüngsten durch sind, können auch ältere Kinder Texte erhalten.

Die Person, die die Zeremonie leitet, liest oder erzählt die entsprechenden Texte. Die Texte, die von anderen Personen gelesen werden, liegen auf ihrem Tisch bereit.

Es passt gut, die Feier etwa um 17.00 Uhr anzusetzen und anschliessend gemeinsam zu Abend zu essen.

Text:	Handlung /Einbezug TN
Einleitung: - Wir feiern Karfreitag, denken an Tod und Auferstehung Jesu. In der ganzen Bibel gibt es Hinweise auf dieses wichtigste Geschehen der Menschheitsgeschichte. - Schon im Alten und auch im Neuen Testament und bei den Juden bis heute gab es das Passah-Fest mit Sederabend, zum Gedenken an die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Es wurde ein Opferlamm geschlachtet. - Jesus starb um die Passahzeit – er ist das Opferlamm! Vor seinem Tod feierten die Jünger gemeinsam den Sederabend. - Unsere Feier heute verbindet Elemente vom ursprünglichen Sederabend und dem Sederabend, den Jesus mit seinen Jüngern feierte. - Ihr seid nicht bloss Zuhörer, sondern Mitmacher. Ihr habt Texte auf dem Tisch, die ihr dann, wenn ich euch auffordere, lesen könnt, mal Kinder, mal Frauen, mal Männer. Es wird auch andere Teile geben, wo ihr mitmachen könnt. - Die Feier hat 4 Teile, die jeweils mit dem Einschenken eines Kelches (Glas Traubensaft) beginnt und mit dem Trinken des Safts endet. Tipp: füllt die Gläser nicht ganz auf! (4 volle Gläser Traubensaft gibt Zuckerschock 😊)	
Text 1: Eine Mutter eröffnet die Feier mit dem Einstiegsgebet: *Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, denn du hast uns angenommen durch deine vergebende Liebe und hast uns erlaubt, die Festkerzen anzuzünden. Jesus Christus, du bist das Licht der Welt. Dich ehren wir. Amen.*	
	Alle Mütter (oder älteste Frau) am Tisch zünden die Kerze an.
Text 2: Frage von Kind: *Warum feiern wir heute am Karfreitag dieses besondere Fest?*	
Text 3: Antwort vom Vater dieses Kindes:	

Wir feiern es zur Erinnerung daran, dass Jesus uns Menschen erlöst hat.	
Alle Väter oder ältesten Männer am Tisch dürfen nun den ersten Kelch einschenken. Es ist der Kelch der Heiligung.	
	1. Kelch einschenken
Text 4: Frage von Kind: *Was bedeutet der Kelch der Heiligung?*	
Text 5: Antwort des Vaters dieses Kindes: *Im 1. Petrus 1,16 steht: „ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig“ Heiligung bedeutet, dass wir mit Gottes Hilfe so leben sollen, wie es ihm gefällt.*	
Zum Start des Passahfestes hören wir einen Teil der Geschichte des Volkes Israel: (Für das Erzählen der Geschichte kann im Voraus jemand angefragt werden. Die Geschichte kann mit kreativen Elementen (Bilder, Theater…) ergänzt werden. Gott beruft Abraham, aus seinem Land zu ziehen und gibt ihm die Verheissung, dass er unzählbare Nachkommen haben wird und durch ihn alle Nationen gesegnet werden sollen. Erst im hohen Alter gebiert ihm seine Frau Sara einen Sohn. Isaak wird der Vater von Jakob und Esau, Jakob erschlich sich den Segen, der seinem älteren Bruder zugestanden wäre. Jakob hat von 4 Frauen 12 Söhne. Der zweitjüngste Sohn Josef, Sohn von Jakobs Lieblingsfrau, reizt seine Brüder zur Eifersucht. Sie verkaufen ihn nach Ägypten, wo er nach einer Zeit der Krise zu einem wichtigen Mann wird. Er sagt mit Gottes Hilfe eine Hungersnot voraus und kann durch seine Vorsorge sowohl viele Ägypter retten wie auch seine eigene Familie, mit der er sich versöhnt. Diese siedeln sich in Ägypten an. Jahrhunderte späte sind sie zu einem grossen Volk geworden, das der Pharao als Bedrohung wahrnimmt. Die Israeliten müssen für die Ägypter harte Sklavenarbeit leisten, es ist für sie eine Zeit der Unterdrückung und des Leidens.	
Die Bibel vergleicht diesen Zustand von Sklavesein auch mit einem geistlichen Zustand: ohne Gott sind wir Gefangene der Sünden, das heisst, wir sind geprägt von Egoismus, müssen für uns selber schauen, uns durchsetzen, können uns nicht kontrollieren etc. Leben in Sünde ist auch bitter.	
In Gedenken an die bittere Sklavenschaft und die Bitterkeit der Sünde essen wir Bitterkräuter.	Jeder nimmt ein Chicorée-Blatt und ein wenig Meerrettich und isst es.
Die Bibel vergleicht Sünde auch mit Sauerteig: schon ein kleiner Teil Sauerteig kann einen ganzen Teig durchsäuern. (ev. genauer erklären, demonstrieren). Wenn wir «kleine» Sünden in unserem Leben tolerieren, prägt das unser ganzes Leben und trennt uns von Gott.	
Text 6: Jemand liest aus 1. Korinther 5,6+7 *Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? 7 Darum schafft den alten Sauerteig weg, auf dass ihr ein neuer Teig seid.*	

In jüdischen Haushalten wird vor dem Passahfest aller Sauerteig entfernt. Man sucht jedes kleinste Stückchen und verbrennt es. Während der Passahzeit wird nur ungesäuertes Brot gegessen, so wie ihr es auf dem Tisch habt.	
Text 7: Jemand liest den Bibeltext aus 2. Mose 12,15: *Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen. Schon am ersten Tag sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern tun.*	
	Im Raum sind Teigstücke verteilt (mind. So viele wie Teilnehmende). Kinder suchen «Sauerteig», ev. verbrennen in Feuerschale, erhalten für jedes Stück, das sie gefunden haben, eine kleine Süssigkeit, die sie an die Tische bringen, so dass auf jedem Tisch für jeden TN eine Süssigkeit ist.
So wie der Sauerteig wegmuss, soll auch alle Sünde aus unserem Leben weg.	
Das Volk Israel war traurig über ihre Sklavenschaft und sie haben vor Gott gebetet und geweint. Auch wir sollen unseren sündigen Zustand bereuen und weinen über unsere Sünden. Als Zeichen dafür trinken wir nun das salzige Wasser in den Gläsern.	
	Salzwasser trinken
Wir halten einen Moment der Stille, in der wir Jesus die Sünden bekennen, die uns in den Sinn kommen. Durch unsere Reue und das Bekenntnis werden sie ausgeräumt und getilgt.	
	Sünde bekennen
Text 8: Jemand liest 1. Johannes 1,9 *Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.*	
Jesus sagt uns Vergebung zu, Vergebung ist süss! Ihr dürft die Süssigkeiten essen, die die Kinder im Tausch gegen den gefundenen Sauerteig erhalten haben.	
	Süssigkeit essen
Ihr dürft nun den Kelch der Heiligung austrinken und dabei daran denken, dass Gott uns heiligen will.	
	1. Kelch trinken
Alle Väter oder ältesten Männer am Tisch dürfen nun den zweiten Kelch einschenken. Es ist der Kelch des Gerichts.	
	2. Kelch einfüllen
Text 9: Frage von Kind: *Was bedeutet der Kelch des Gerichts?*	
Text 10: Antwort des Vaters:	

Es bedeutet, dass Gott der Richter ist und alles Böse verurteilt. Einmal wird Gott über die ganze Welt richten und für Gerechtigkeit sorgen.	
Wir haben gehört, dass Israel versklavt war und zu Gott rief. Sie wurden schlecht behandelt, die Ägypter waren sehr böse zu ihnen. Aber Gott hat sein Volk nicht vergessen – und er vergisst auch uns nie! Er berief Mose, dass er das Volk aus der Sklaverei befreien solle. Er bestrafte die Ägypter, er übte Gericht an ihnen. Mose ging zu Pharao, doch der wollte das Volk nicht ziehen lassen. Da schickte Gott 10 Plagen. Welches sind die 10 Plagen? Jedes Mal, wenn wir eine aufzählen, könnt ihr mit eurem Finger einen Traubensaft-Tropf auf eure Serviette machen.	
	Plagen aufzählen: (Wasser wird zu Blut – Frösche – Mücken – Stechfliegen – Viehpest – Geschwüre – Hagel – Heuschrecken – Dunkelheit – Tod der Erstgeburt Dazu Traubensaft auf Serviette tropfen.
Die 10. Plage war die Schlimmste: Gott liess Pharao sagen: wenn du mein Volk nicht ziehen lässt, müssen alle Erstgeborenen sterben. Pharao weigerte sich weiter. Die Strafe für Ungehorsam gegen Gott ist der Tod: ewiges getrennt sein von Gott. Einmal wird Gott die ganze Welt richten.	
Ihr dürft nun den Kelch des Gerichts trinken. Denkt daran, dass Gott der Richter ist.	
	Kelch des Gerichts trinken
Väter oder älteste Männer schenken den 3. Kelch ein, es ist der Kelch der Erlösung	
	Kelch einschenken
Text 11: Frage von Kind: *Was bedeutet der Kelch der Erlösung?*	
Text 12: Antwort des Vaters *Es bedeutet, dass Gott selber unser Erlöser ist, er erlöst uns vor Strafe und Gericht.*	
In dieser letzten Nacht, bevor die Israeliten aus Ägypten ausziehen durften, passierte eben diese letzte Plage – alle Erstgeborenen starben. Zu den Israeliten liess Gott sagen: macht euch bereit für den Auszug! Und dann: schlachtet ein Schaf, nehmt von seinem Blut und streicht es an die Türpfosten eurer Häuser. Wo der Herr das Blut sieht, geht er vorüber und verschont die Erstgeborenen. Das geschlachtete Lamm assen sie eilig. Jedes Jahr, wenn Juden Passah feiern, erinnern sie sich daran, sie schlachten ein Lamm und essen sein Fleisch.	

Der nächste Kelch ist der Kelch der Erlösung. Die Freude der Israeliten über ihre Rettung aus der Sklaverei war gross! Als Jesus mit seinen Jüngern den Sederabend feierte und sie den Kelch der Erlösung trinken wollten, wich er vom gewohnten Ablauf ab und sagte zu ihnen: das ist mein Blut. Und als er ihnen Brot reichte, sagte er: das ist mein Leib. Das heisst: Jesus vergleicht sich selber mit dem Opferlamm. Er ist der Erlöser. Durch das Blut des Lammes wurden die Israeliten von der letzten Plage verschont. Durch das Blut von Jesus werden wir vor der Strafe für unsere Sünden verschont.	
Die Väter dürfen nun allen ein Stück Matze verteilen.	Väter teilen Matze aus
Text 13: Jemand liest aus Matthäus 26,26: *Während sie aber assen, nahm Jesus Brot und segnete, brach und gab es den Jüngern und sprach: Nehmt, esst, dies ist mein Leib!*	
	Alle essen Mazze
Text 14: Jemand liest Matthäus 26,27: *Und Jesus nahm einen Kelch und dankte und gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus! Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden*	
	Alle trinken den 3. Kelch
Und dann tat Jesus noch etwas sehr Besonderes an diesem Abend: Er wusch seinen Jüngern die Füsse. Das ist einerseits ein Zeichen dafür, dass er sie reinigt – reinigt von allem Bösen. Andererseits ist es ein Zeichen von Dienen. Jesus sagte, wer der Grösste sein will, soll anderen dienen. Auch wir sollen einander dienen.	
Text 15 (ev. als kleines Dialog-Theater an einem Tisch spielen): *Er stand vom Tisch auf, zog sein Obergewand aus und band sich ein leinenes Tuch um. [5]Dann goss er Wasser in eine Waschschüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Tuch abzutrocknen, das er sich umgebunden hatte. [6]Simon Petrus jedoch wehrte sich, als die Reihe an ihn kam. »Herr, du willst mir die Füße waschen?«, sagte er. [7]Jesus gab ihm zur Antwort: »Was ich tue, verstehst du jetzt nicht; aber später wirst du es begreifen.« – [8]»Nie und nimmer wäschst du mir die Füße!«, erklärte Petrus. Jesus entgegnete: »Wenn ich sie dir nicht wasche, hast du keine Gemeinschaft mit mir.« [9]Da rief Simon Petrus: »Herr, dann wasche mir nicht nur die Füße, wasch mir auch die Hände und den Kopf!« [10]Jesus erwiderte: »Wer ein Bad genommen hat, ist ganz rein; er braucht sich später nur noch die Füße zu waschen*	
	Eltern waschen Kindern die Füsse. Wo keine Kinder sind: Ehemänner den Ehefrauen, Jüngere den Älteren (freiwillig!)

Nach dem Essen ging Jesus mit seinen Jüngern hinaus auf den Ölberg. Jesus, der wusste, was ihn nun erwartete, hatte grosse Angst. Er bat seine Jünger, für ihn zu beten, doch sie schliefen ein. In der Nacht kamen Soldaten und verhafteten Jesus. Judas, einer seiner Jünger, hatte ihn verraten. Die Jünger verliessen ihn. Petrus behauptete drei Mal, Jesus nicht zu kennen. Jesus wurde zum Tod am Kreuz verurteilt. Als Jesus starb, wurde es plötzlich Dunkel, obwohl es mitten am Tag war. Es gab ein Erdbeben und: im Tempel zerriss der riesige Vorhang, der den allerheiligsten Teil des Tempels vom anderen Teil trennte, einfach von selber von oben nach unten. Das bedeutet: alles, was uns von Gottes Gegenwart trennen könnte, ist beseitigt! Als Zeichen dafür könnt ihr das Stoffstück, das an eurem Platz liegt, zerrreissen.	
	Zerreissen von Stoffstück
Wir kommen zum 4. Und letzten Kelch – es ist der Kelch des Lobpreises.	
	Väter schenken 4. Kelch ein.
Text 16: Frage von Kind: *Was bedeutet der Kelch des Lobpreises?*	
Text 17: Antwort des Vaters: *Wir sollen Gott danken und ihn dafür loben, dass er uns erlöst.*	
Wir wollen unsere Freude und Dankbarkeit für unsere Erlösung mit Liedern ausdrücken und Gott für seine Gnade loben.	
	1-3 Lieder singen
Text 18: Jemand liest den Lobpsalm 118: *Halleluja!* *Dankt dem HERRN, denn er ist gütig,* *und seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen!* *2Israel soll sagen: Seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen.* *3Die Nachkommen Aarons sollen sagen:* *Seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen.* *4Alle, die Ehrfurcht vor dem HERRN haben, sollen sagen:* *Seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen.* *5In großer Not rief ich zum HERRN,* *und er antwortete mir,* *ja, der HERR verschaffte mir weiten Raum.* *6Der HERR steht zu mir, deshalb fürchte ich mich nicht.* *Was kann ein Mensch mir anhaben?* *7Der HERR steht zu mir, er ist es, der mir hilft –* *ich werde noch ´als Sieger` herabsehen auf alle, die mich hassen.* *8Besser ist es, beim HERRN Zuflucht zu suchen,* *als sich auf Menschen zu verlassen.* *9Besser ist es, beim HERRN Zuflucht zu suchen,* *als sich auf Mächtige zu verlassen.*	
Und zum Schluss trinken wir den letzten Kelch und danken in unserem Herzen Jesus für seine Erlösung.	
	4. Kelch trinken

Texte zum auf die Tische legen

1	**Gebet zum Kerzen anzünden. Mutter:** **Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, denn du hast uns angenommen durch deine vergebende Liebe und hast uns erlaubt, die Festkerzen anzuzünden. Jesus Christus, du bist das Licht der Welt. Dich ehren wir. Amen.**
2	**Frage (Kind): Warum feiern wir heute am Karfreitag dieses besondere Fest?**
3	**Antwort des Vaters: Wir feiern es zur Erinnerung daran, dass Jesus uns Menschen erlöst hat.**
4	**Frage (Kind): Was bedeutet der Kelch der Heiligung?**
5	**Antwort des Vaters:** **Im 1. Petrus 1,16 steht: „ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig“ Heiligung bedeutet, dass wir mit Gottes Hilfe so leben sollen, wie es ihm gefällt.**
6	**1, Korinther 5,6+7** **Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? 7 Darum schafft den alten Sauerteig weg, auf dass ihr ein neuer Teig seid.**
7	**2. Mose 12,15** **Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen. Schon am ersten Tag sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern tun.**
8	**1. Johannes 1,9** **Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.**
9	**Frage Kind: Was bedeutet der Kelch des Gerichts?**
10	**Antwort des Vaters:** **Es bedeutet, dass Gott der Richter ist und alles Böse verurteilt. Einmal wird Gott über die ganze Welt richten und für Gerechtigkeit sorgen.**
11	**Frage Kind: Was bedeutet der Kelch der Erlösung?**
12	**Antwort des Vaters:** **Es bedeutet, dass Gott selber unser Erlöser ist, er erlöst uns vor Strafe und Gericht.**
13	**Matthäus 26,26: Während sie aber assen, nahm Jesus Brot und segnete, brach und gab es den Jüngern und sprach: Nehmt, esst, dies ist mein Leib!**
14	**Matthäus 26,27: Und Jesus nahm einen Kelch und dankte und gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus! Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.**
15	**Er stand vom Tisch auf, zog sein Obergewand aus und band sich ein leinenes Tuch um. [5]Dann goss er Wasser in eine Waschschüssel und**

	begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Tuch abzutrocknen, das er sich umgebunden hatte. [6]Simon Petrus jedoch wehrte sich, als die Reihe an ihn kam. »Herr, du willst mir die Füße waschen?«, sagte er. [7]Jesus gab ihm zur Antwort: »Was ich tue, verstehst du jetzt nicht; aber später wirst du es begreifen.« – [8]»Nie und nimmer wäschst du mir die Füße!«, erklärte Petrus. Jesus entgegnete: »Wenn ich sie dir nicht wasche, hast du keine Gemeinschaft mit mir.« [9]Da rief Simon Petrus: »Herr, dann wasche mir nicht nur die Füße, wasch mir auch die Hände und den Kopf!« [10]Jesus erwiderte: »Wer ein Bad genommen hat, ist ganz rein; er braucht sich später nur noch die Füße zu waschen
16	**Frage Kind: Was bedeutet der Kelch des Lobpreises?**
17	**Antwort des Vaters: Wir sollen Gott danken und ihn dafür loben, dass er uns erlöst.**
18	**Psalm 118,1-9 Halleluja! Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, und seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen! [2]Israel soll sagen: Seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen. [3]Die Nachkommen Aarons sollen sagen: Seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen. [4]Alle, die Ehrfurcht vor dem HERRN haben, sollen sagen: Seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen. [5]In großer Not rief ich zum HERRN, und er antwortete mir, ja, der HERR verschaffte mir weiten Raum. [6]Der HERR steht zu mir, deshalb fürchte ich mich nicht. Was kann ein Mensch mir anhaben? [7]Der HERR steht zu mir, er ist es, der mir hilft – ich werde noch ´als Sieger` herabsehen auf alle, die mich hassen. [8]Besser ist es, beim HERRN Zuflucht zu suchen, als sich auf Menschen zu verlassen. [9]Besser ist es, beim HERRN Zuflucht zu suchen, als sich auf Mächtige zu verlassen.**